

# Umweltfreundliche Beschaffung

**Umweltschutz ist heute längst kein Schlagwort mehr. Dicke Luft, Müllberge, die zum Himmel stinken, in Unehren ergraute Flüsse - allesamt tägliche Realität. Mit zunehmender Geschwindigkeit stellt uns die Erhaltung von Boden-, Wasser- und Luftqualität sowie von Tier- und Pflanzenarten vor schwer zu lösende Aufgaben.**

Befragt man die Bevölkerung, ist da kaum eine/r, die/der nicht für den Umweltschutz wäre. Den Schritt vom Problembewußtsein zum konkreten Handeln aber erwarten die meisten in erster Linie von den Vertretern von Bund, Land und Gemeinden.

Verunsichert, nicht zuletzt durch die Fülle von Warnungen, Empfehlungen und Ratschlägen, die der rasante ökologische Erkenntnisfortschritt mit sich gebracht hat, wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger eine Orientierungsbasis und Richtlinien für das eigene Verhalten.

Es gibt viele Ansatzpunkte für vorbildliches Handeln. Ein möglicher Schritt ist die Anpassung des Beschaffungswesens an ökologische Anforderungen. Dies würde nicht nur zu einer Verringerung verschiedenster Umweltprobleme beitragen, sondern auch die Entwicklung und die Vermarktung umweltfreundlicher Produkte fördern.

## Magistrat und Landesregierung stellen schon um !

Beispiele gibt es schon: die Beschaffungsstruktur des Magistrat Graz orientiert sich mittlerweile erfolgreich an ökologisch sinnvollen Gesichtspunkten. Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung wird seinen Einsatz von Recyclingpapier von 60% auf 80% erweitern.

Das Ökologische Projekt Graz (ÖPUG) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 1987 mit verschiedenen Umweltthemen (z.B. Rote Schnecken, Ausbildung zum Landschaftsgärtner, solare Heizungssysteme, etc.) in Projektarbeit auseinandersetzt.

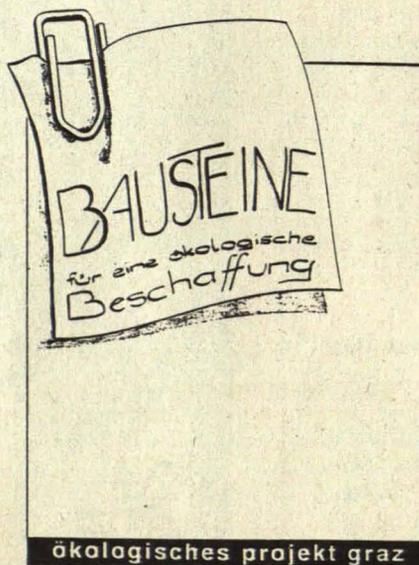
Die Arbeitsgruppe "Umweltfreundliche Beschaffung" unterstützt die Bemühungen, den Einkauf auf umweltverträglichere Produkte umzustellen, durch Information, Beratung und gezielte Hilfestellung. Kurzfristige Maßnahmen zur Verände-

rung lassen sich vor allem bei Büromaterialien und am Reinigungssektor durchführen. Zwar ist eine solche Umstellung weder mit zeitlichem, noch mit finanziellem Mehraufwand verbunden, dennoch gilt es in der Beschaffungspraxis einige Hindernisse zu überwinden.

## Die Macht der Gewohnheit ...

Die Beschaffungsverantwortlichen haben meist nicht die Zeit, sich mit Aspekten der Umweltverträglichkeit zu beschäftigen, zusätzlich erschwert das Überangebot der Produkte am neu erschlossenen "Öko-Markt" die Entscheidung. Weitere Hindernisse sind das Überwinden von Vorurteilen und der "Macht der Gewohnheit".

Diese Hindernisse können mit gezielter Information beseitigt werden. Darüber hinaus helfen Investitionen in der Beratung, auf lange Sicht Geldmittel zu sparen.



Die Beratung der Arbeitsgruppe "Umweltfreundliche Beschaffung" stützt sich im wesentlichen auf vier Standbeine:

**ÖPUG**  
ÖKOLOGISCHES PROJEKT GRAZ

- ökologische Bestandsaufnahme
- Erhebung des Ist-Zustandes
- Erarbeitung von spezifischen Verbesserungsvorschlägen
- Umsetzung durch Information und
- Motivation in Zusammenarbeit mit den Beschaffungsverantwortlichen
- Nachbetreuung
- Beseitigung auftretender Probleme, neue Informationen, etc.

Als Begleitmedium und/oder als Nachschlagewerk hat das Ökologische Projekt Graz soeben ein Buch zu diesem Thema fertiggestellt.

Es trägt den Titel "**Bausteine für eine ökologische Beschaffung**", ein Leitfaden für Gemeinden, Ämter und Private, und behandelt schwerpunktmäßig die Kapitel:

- Rechtsgrundlagen
- Papier- und Bürowesen
- Energie
- Wasser
- Wasch- und Reinigungswesen
- Landschafts- und Gartengestaltung
- Entsorgung.

Dem Informationsteil sind Produktübersichten und Bezugsadressen angeschlossen, die die Handhabung erleichtern. Das Buch liegt als Mappe auf, um eine der Entwicklung entsprechende Aktualisierung zu ermöglichen.

Wer Näheres über Buch und/oder Beratung wissen möchte, wende sich bitte an:

M. Schmiedbauer, U. Oberosler  
Ökologisches Projekt Graz

Elisabethstraße 32  
8010 Graz  
Tel: 0316/38-45-87